



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben mir die Planungskonzepte zur Krankenhausplanung nach § 14 Abs. 3 KHGG gesendet, mit der Bitte um Stellungnahme unter Beteiligung der Gesundheitskonferenz bis zum 18.08.2023.

Am 06.07.2023 fand die kommunale Gesundheitskonferenz statt, mit Zustimmung der Konferenz gebe ich folgende Stellungnahme ab:

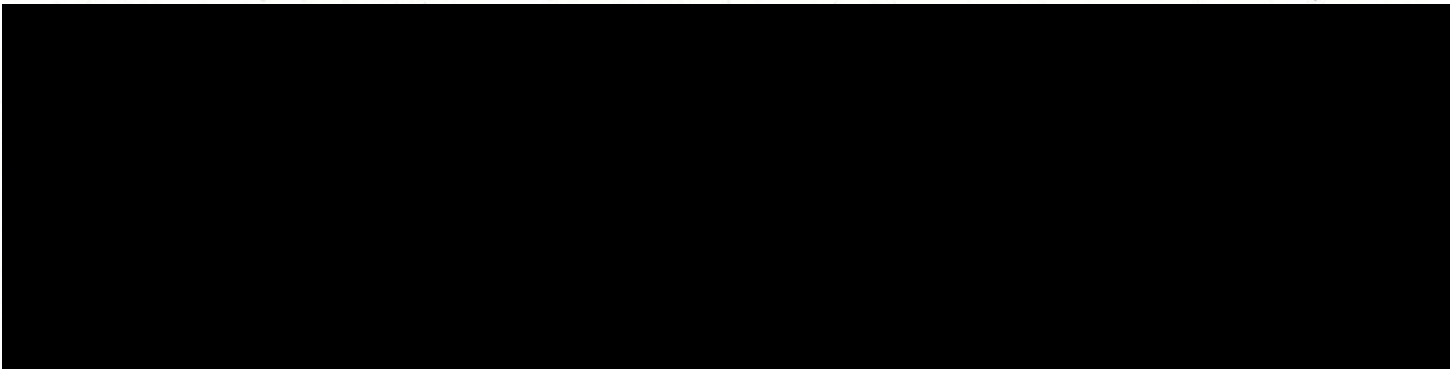
Der Rhein-Kreis Neuss ist mit rund 460.000 Bewohnern die größte Gebietskörperschaft im Versorgungsgebiet 4 mit einem sehr hohen Patientenvolumen. Auch zukünftig gilt es, eine umfangreiche Gesundheitsfürsorge für die Bewohner im Rhein-Kreis Neuss zu gewährleisten und bei Bedarf auszubauen.

Damit das gelingen kann, ist es unbedingt notwendig, dass die bestehenden Leistungsgruppen an den verschiedenen Krankenhäusern erhalten bleiben und die Fallzahlen in ausreichender Höhe zugesprochen werden. Weiterhin muss berücksichtigt werden, dass besonders im Rheinland Klinikum Dormagen auch Patienten aus Köln und somit einem anderen Versorgungsgebiet, behandelt werden.

Aktuell ist die Leistungsgruppe Geriatrie im Rhein-Kreis Neuss zwei Standorten zugesprochen. Wie hoch der Bedarf an geriatrischer Versorgung in einer alternden Gesellschaft sein wird, bedarf der dauerhaften Überprüfung und gegebenenfalls auch einer entsprechenden Anpassung.

Mit den verschiedenen Kliniken im Rhein-Kreis Neuss habe ich mich im Vorfeld der Gesundheitskonferenz ausgetauscht und deren Stellungnahmen eingeholt.

Nachfolgend möchte ich einige Sachverhalte besonders hervorheben:



St. Mauritius Therapieklinik:

Ich weise auf die dringende Notwendigkeit hin, dass die Leistungsgruppe 26.1 Allgemeine Neurologie weiterhin befürwortet wird. Diese wird ausschließlich benötigt, um den Versorgungsauftrag der frührehabilitativen Versorgung sicherzustellen.

St. Augustinus Gruppe, Alexius/ Josef Krankenhaus:

Unbedingt muss der Leistungsbereich der stationären und teilstationären psychosomatischen Versorgung im Rhein-Kreis Neuss sichergestellt sein. Hierbei muss die 2022 neu gegründete Abteilung Berücksichtigung finden. Leider haben die Krankenkassen bei ihrem Votum diese wichtige neue Abteilung nicht berücksichtigt. Auch der Antrag einer psychosomatischen Tagesklinik wurde nicht berücksichtigt. Ein solches Angebot ist im Rahmen der Grundversorgung im Bereich der Psychosomatik dringend notwendig.

Weiterhin unterstütze ich die zeitnahe Einrichtung einer Transitionspsychiatrie und bitte um Genehmigung im Rahmen der Krankenhausplanung. Gerade für die Altersgruppe der 15-24 Jährigen ist ein Angebot im Rhein-Kreis Neuss notwendig.

St. Augustinus Gruppe, Johanna Etienne Krankenhaus

Die Reduktion der Fallzahlen in der Fachabteilung Gefäßchirurgie ist nicht nachvollziehbar. Zwar soll es im Rheinland Klinikum Dormagen zukünftig eine Fachabteilung für Gefäßchirurgie geben, hierbei werden jedoch lediglich die gefäßchirurgischen Fälle aus den anderen Rheinland Kliniken verlagert, so dass der Bedarf im Johanna Etienne Krankenhaus gleichbleibend sein sollte.

Rheinland Klinikum

Vorbereitend auf die Krankenhausplanung fusionierten bereits im Jahr 2019 die Krankenhäuser Lukaskrankenhaus Neuss, Klinikum Dormagen, Elisabethkrankenhaus Grevenbroich und die Rheintorklinik Neuss zum Rheinland Klinikum. Das Ziel, durch Zentralisierung von Leistungen eine hochwertige Medizin effizient an weniger Standorten anzubieten, konnte schon in vielen Bereichen umgesetzt werden. Durch die neue Struktur des Rheinland Klinikums gibt es inzwischen 12 Medizinische Zentren. Leider wurden die durch die Fusion erreichten Strukturänderungen und Leistungsentwicklungen seitens der Krankenkassen nicht entsprechend berücksichtigt. Demzufolge besteht in vielen Bereichen Dissens und ich bitte vor diesem Hintergrund um eine erneute Einschätzung der notwendigen Leistungsgruppen und Fallzahlen.

Besonders hervorheben möchte ich, dass die Leistungsgruppe 24.2 Chochleaimplantate unbedingt weiter im Rhein-Kreis Neuss bestehen sollte. Aufgrund der hohen Qualität soll zeitnah ein ambulantes Rehabilitationsangebot initiiert werden. Vertragsverhandlungen hierzu mit den Krankenkassen stehen bereits kurz vor dem Abschluss.

Ich bitte darum, die oben genannten Darstellungen bei einer ggfls. notwendigen erneuten Planungsüberarbeitung zu berücksichtigen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

